

Musik gehört zu seinem Leben

Sein Gesicht leuchtet, wenn er von seinen Auftritten erzählt, wenn die Sprache auf die Musik kommt. Musik gehört seit je zu seinem Leben. Als Junge klebte er am Radio, nahm die Hitparaden auf Kasette auf – und ärgerte sich jedes Mal, wenn der Moderator in einen Song schwatzte. Seit seiner Jugend sammelt er Kassetten, Platten, CDs. Während der Gymzeit ist er oft in Discos tanzen gegangen. Heute zieht er gemütliche Abende mit Freunden vor. Seine überschüssige Energie wird er

halten. «Es ist toll, wenns abgeht, wenn die Leute jubeln, wenn ich einen Song auflege, und sie mitsingen.» Er müsse fühlen können, was das Publikum mag. An Rock-Klassikern komme man nicht vorbei: Gloria Gaynors «I Will Survive» gehöre in jedes Programm. Baumann versucht auch zu experimentieren, etwa mit Michael Holms «Tränen lügen nicht». Erst wars still, dann begann das Volk mitzusingen, und dem DJ lief's kalt den Rücken hinab.

Oldies but Goldies, Samstag, 20–2 Uhr, Elisabethenkirche. Erlös für Terre des Hommes Schweiz.



DJ Ein Disk Jockey müsse fühlen können, was das Publikum mag, sagt

Landgemeinden feiern die «neue Schule» im Zirkus

Riehen und Bettingen führen seit August die Kindergärten und Primarschule in Eigenregie. Die ersten Erfahrungen seien «sehr positiv»

DAVID WEBER

«Stell dir vor, die Schule wird umgebaut und niemand merkt etwas.» Zumindest für die Primar- und Kindergartenlehrer in Riehen und Bettingen trifft das abgewandelte Brecht-Zitat zu. «Und das ist gut so», sagte Regina Hohl, Schulleiterin der Primarschule Niederholz gestern vor den Medien in einem Zirkuszelt, doch dazu später. Auf das aktuelle Schuljahr hin, das am 10. August startete, haben die Landgemeinden Riehen und Bettingen vom Kanton die Primarschulen und Kindergärten übernommen. Ebenso wurden auf diesen Zeitpunkt die teilautonomen Schulen mit Personalkompetenz eingeführt – zwei Jahre früher als in der Stadt.

«Normalerweise schaut Riehen nach Basel», sagte Rolf Kunz, Abteilungsleiter Bildung und Familie der Gemeinde Riehen. Dieses Mal ist es umgekehrt. «Nun kann Basel bei der Umsetzung der Teilautonomie von den Erfahrungen in Riehen profitieren.» Die erste Zwi-

schensbilanz der Verantwortlichen zur Kommunalisierung der Primarschulen und zu den neuen Leitungsstrukturen fällt sehr positiv aus. Gemeinderätin Maria Iselin, (LDP) spricht gar von einem «Quantensprung im Bildungswesen».

Neben der Teilautonomie hat das Stimmvolk Mitte 2008 auch die Zusammenlegung der Kindergarten- und Primarstufe beschlossen. «Die Stufen bleiben aber bestehen», beschwichtigt Regina Christen (Leiterin Gemeindeschulen). Es handle sich dabei bloss um eine Zusammenführung auf den Ebenen Verwaltung und Lehrpersonen. Diesen zweiten Schritt wolle man bis 2011/2012 umsetzen.

Tagesschulplätze verdoppeln

Ebenfalls weiter vorangetrieben wird der Ausbau der Tagesschulen. Im Schuljahr 2009/10 werden in Riehen und Bettingen an drei der fünf Schulstandorte Tagesplätze angeboten, insgesamt 66. Bis zum Schuljahr 2012/13 soll diese Zahl

auf 115 Plätze erweitert werden, wie Gertrud Perler (Leitung Gemeindeschulen) ausführte.

Die organisatorischen Veränderungen im Riehener Schulsystem sind beträchtlich. Und im Gegensatz zu den Schulkindern haben sich Verwaltung, Schulen und Lehrpersonal während der letzten anderthalb Jahre intensiv damit beschäftigt.

Damit nun aber die Schulkinder in Kindergarten und Primarschule – in diesem Schuljahr sind es exakt 1111 – auch merken, dass etwas neu ist, steigt heute im Sarasinpark ein grosses Schulfest, um den Start der «neuen Schule» gemeinsam zu feiern. Eine Art «Richtfest» mit Zirkus-ambiente, wie der Bettinger Gemeinderat Olivier Battaglia erklärte. Im grossen Zirkuszelt im Sarasinpark wird der Circus Starlight zwei Vorstellungen für je rund 600 Schulkinder geben. Als Dankeschön an alle, die am Projekt mitgearbeitet haben, gibt es später am Abend ein Essen im Zirkuszelt mit allen Beteiligten im Bildungswesen.

Stadt

Grossrät

Die Stadtbildung mit einer Urverfahrenberatung Tobit Schenningergesetzgeplante Bauleistungen etc. Stadtbildkor

Die Entschlüsse sind für die verbindlich. Wollte lehnt werde, liegt oft «schwierig ziehbar». Ihr Baurekursko

INSERAT



BZ 18.9.2009